

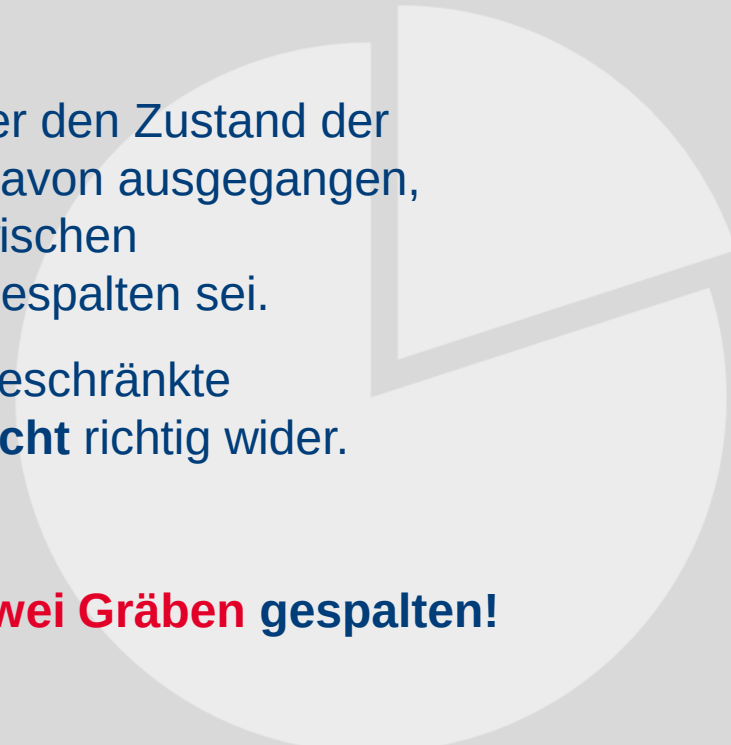
Das Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI) ...

- hat das Ziel, den Dialog für mehr Vertrauen und Sicherheit im Internet zu gestalten und durch neue Aspekte zu beleben
- fördert den interdisziplinären Dialog und die Vernetzung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik
- unterstützt Wissenschaft und Forschung und leistet so einen Beitrag zu mehr Vertrauen und Sicherheit im Internet
- will durch Aufklärungsarbeit zu einer Sensibilisierung auf Seiten der Nutzer zur Steigerung von Vertrauen und Sicherheit im Internet beitragen

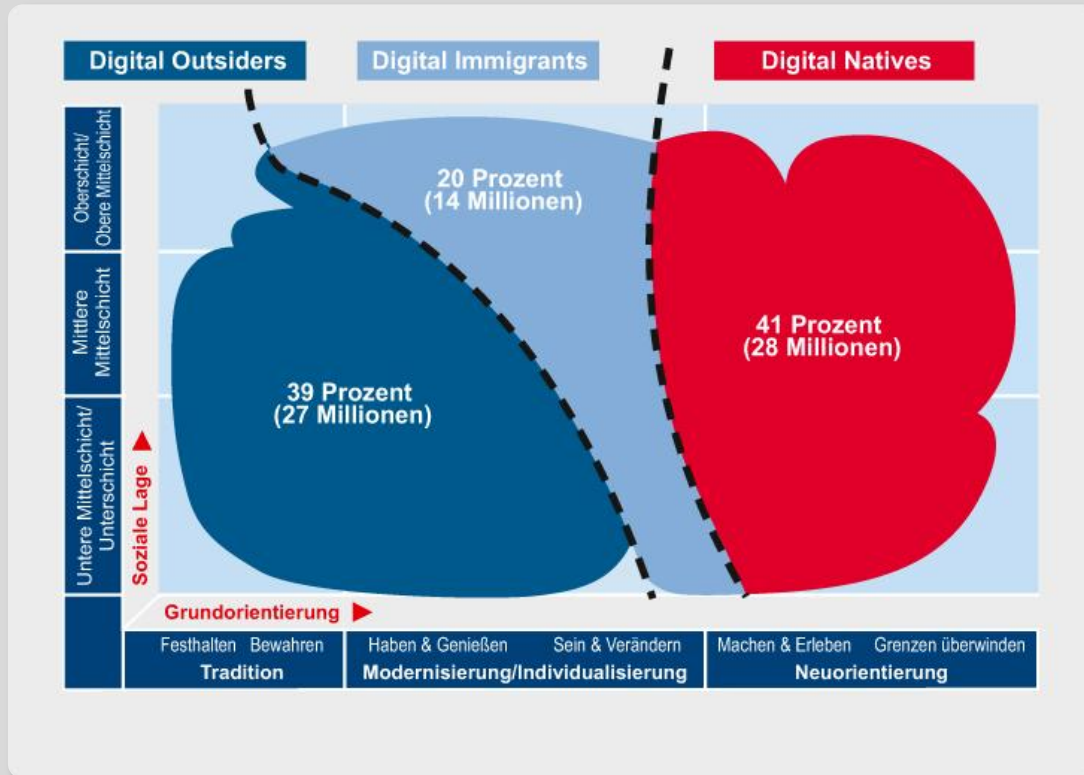
Bislang wurde in den Diskussionen über den Zustand der digitalen Gesellschaft in Deutschland davon ausgegangen, dass diese allein durch den Graben zwischen **Onlinern (80%)** und **Offlinern (20%)** gespalten sei.

Eine auf technisch online oder offline beschränkte Unterscheidung spiegelt die Realität **nicht** richtig wider.

Die Digitale Gesellschaft ist durch **zwei Gräben** gespalten!



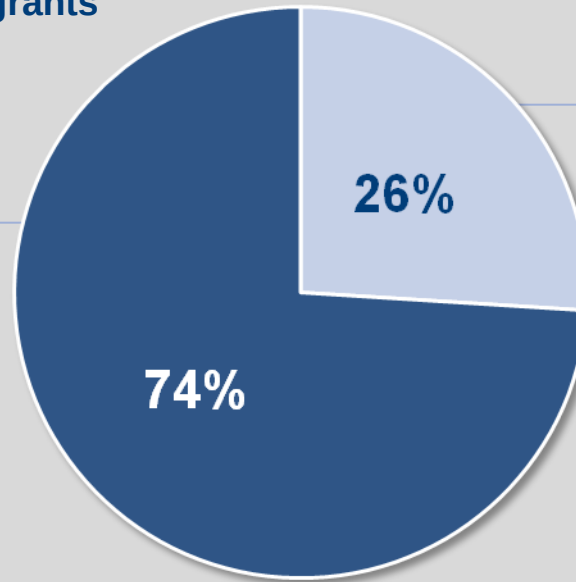
Es gibt zwei Gräben in der digitalen Gesellschaft in Deutschland



- Der erste Graben trennt die Digital Outsiders vom Rest der Digitalen Gesellschaft. Digital Outsiders sind rund 27 Mio. Menschen, die komplett bis nahezu komplett ohne das Internet leben.
- Der zweite Graben trennt die Digital Natives von den Digital Immigrants und Digital Outsiders. Digital Natives sind gut 28 Mio. Menschen, die das Internet als natürlichen Bestandteil ihrer Lebenswelt empfinden.

Wer sich nicht auskennt, fordert Schutz,
wer sich sicher fühlt, wünscht Freiheit.

Digital Outsiders, Digital Immigrants
und eine Minderheit der Digital
Natives sehen u.a. den Staat in
der Verantwortung, für Sicher-
heit im Internet zu sorgen.

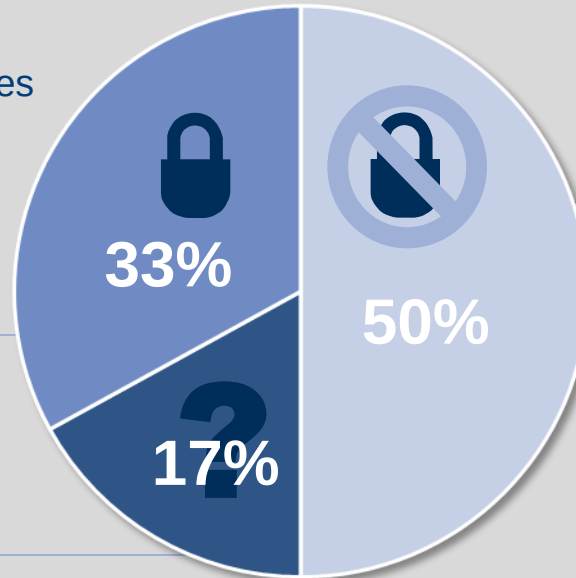


Die Mehrheit der **Digital Natives** sieht beim Thema Sicherheit im Internet im Wesentlichen den Nutzer selbst in der Verantwortung. Freiheit, Nutzen und Flexibilität haben absoluten Vorrang vor staatlicher Reglementierung, die von ihnen teils kategorisch abgelehnt wird.

Die Überzeugungen in der Bevölkerung, dass das Internet sicher sein kann, variieren stark.

Ein Drittel aller Internet-Nutzer in Deutschland ist überzeugt, dass es völlige Sicherheit im Internet geben kann. Erstaunlicherweise gilt dies in besonderem Maße für die Gruppe der **Digital Natives**.

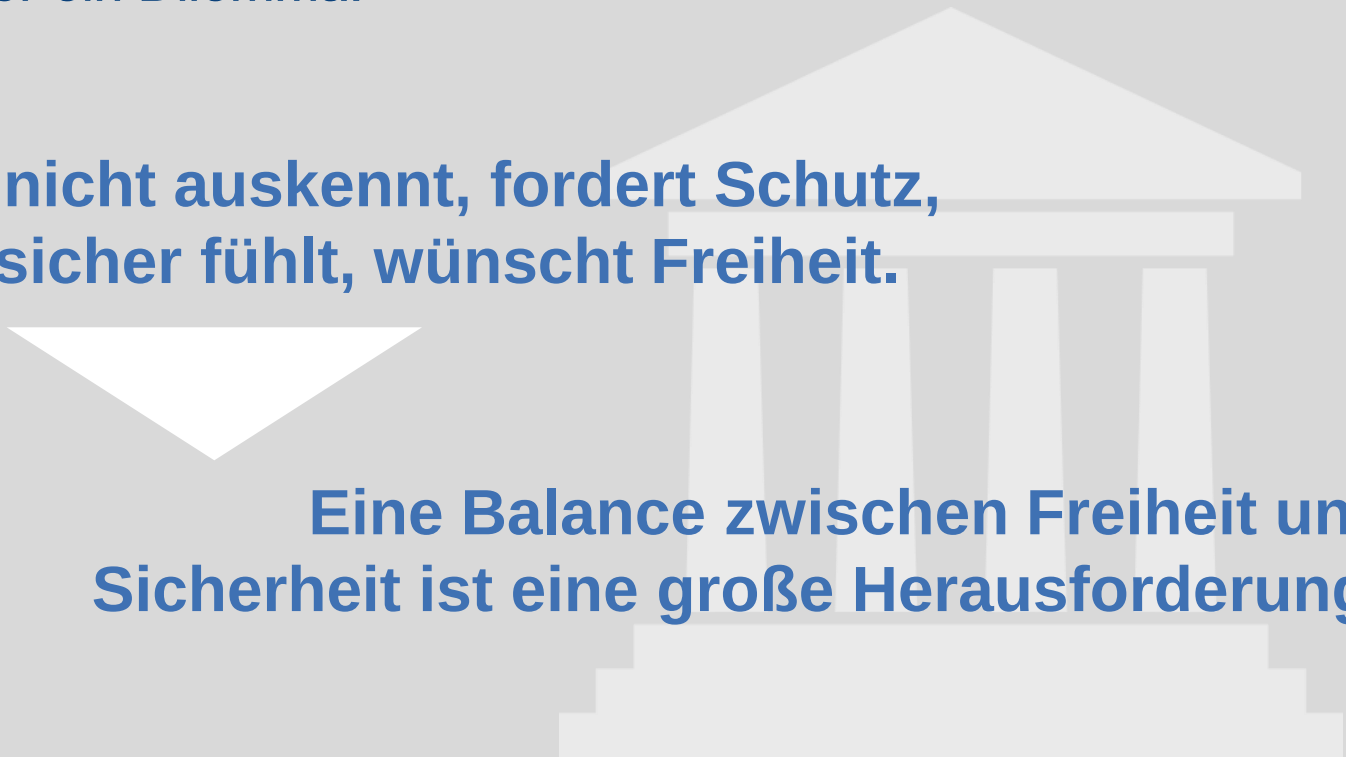
Alle übrigen Befragten konnten zu dieser Frage keine klare Position beziehen.



Rund die Hälfte der User ist hingegen überzeugt, dass vollständige Sicherheit im Netz nicht möglich ist.

Diametrale Interessensgegensätze in der Internet-Gesellschaft stellen die Politik vor ein Dilemma.

**Wer sich nicht auskennt, fordert Schutz,
wer sich sicher fühlt, wünscht Freiheit.**



**Eine Balance zwischen Freiheit und
Sicherheit ist eine große Herausforderung!**



Forschungsdesign:

1. Modul Qualitativ:

- 60 Einzel-Explorationen

2. Modul Quantitativ:

- 2.000 Personen im
- Face-to-face-Interview
- Feldarbeit Ipsos/Observer
- Feldzeit Sep./Okt. 2011

Modul 1: Qualitativ

Explorative Leitstudie

- Vertiefte Befunde bzgl. relevanter Einstellungsdimensionen
- Ziel: Verständnis milieu-spezifischer Zugangsweisen zum Thema Vertrauen und Sicherheit im Internet
- Konzeptionelle und inhaltliche Vorbereitung der Hauptstudie

September 2011

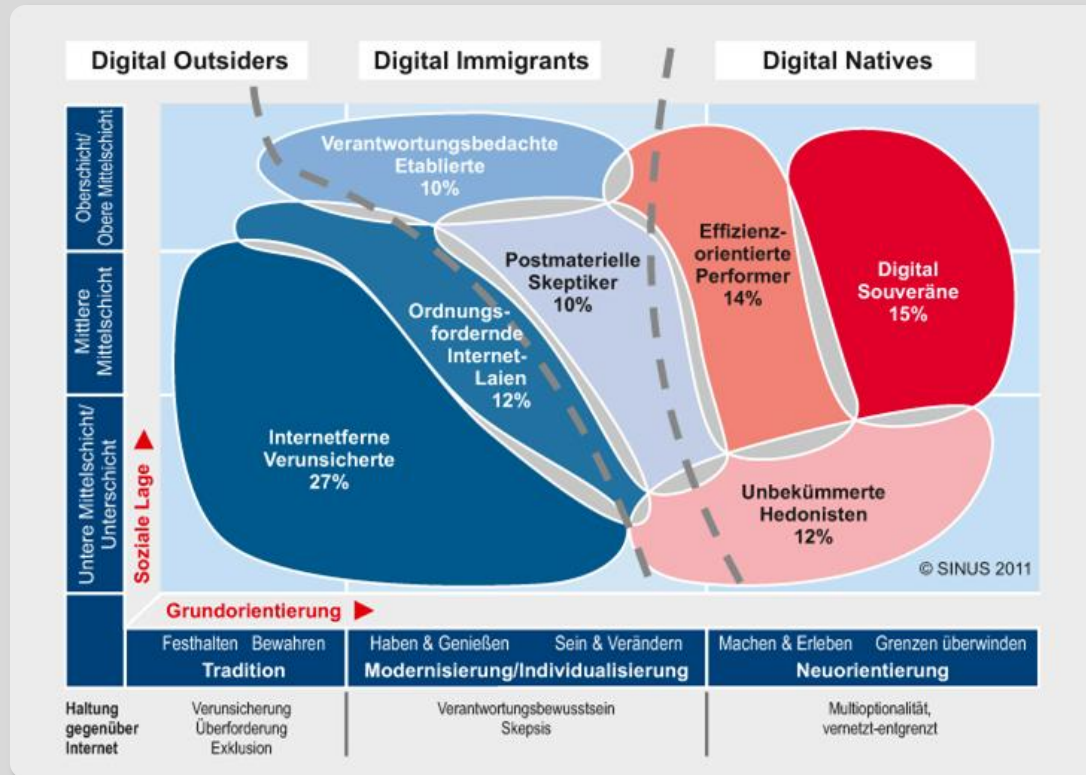
Modul 2: Quantitativ

Bevölkerungsrepräsentative Befragung

- Überprüfung und Validierung der in Modul 1 gebildeten Hypothesen
- Erhebung ist empirische Grundlage zur Entwicklung einer sicherheits- und datenschutzspezifischen Zielgruppen-Typologie.
- Typenbildung
- Beschreibung der Zielgruppen → Sieben Internet-Milieus

Dezember 2011

Die sieben Internet-Milieus und ihre gesellschaftliche Verortung



Die sieben Internet-Milieus unterscheiden sich in

- ihrem lebensweltlichen Hintergrund
- ihren Einstellungen zu Sicherheit und Datenschutz im Internet
- ihrem tatsächlichen Internet-Nutzerverhalten

Digital Outsiders

Internetferne Verunsicherte



Überforderte Offliner bzw. Internet-Gelegenheitsnutzer. Selbstgenügsamkeit, Sittlichkeit und Anstand. Bedürfnis nach Schutz und Kontrollmechanismen.

Ordnungsfordernde Internet-Laien



Bürgerlicher Mainstream mit Wunsch nach Ordnung und Verlässlichkeit. Defensiv-vorsichtige Internet-Nutzung.

- ca. 39% der deutschen Bevölkerung
- ca. 27 Mio. Menschen
- Diese Gruppe ist entweder vollkommen offline oder stark verunsichert im Umgang mit dem Internet.
- Sie leben komplett oder nahezu komplett ohne das Internet.

„Ich hab‘ Angst, aus Versehen mit der falschen Taste das Internet zu löschen.“

Lebenswelt der Internetfernen Verunsicherten



„Ich würde im Internet nur etwas bestellen, wenn mein Sohn daneben sitzt.“

Digital Immigrants

Verantwortungs- bedachte Etablierte



Aufgeklärtes Establishment
mit Führungsbewusstsein.
Selektive Internet-Nutzer.
Verantwortungsorientierte
Grundhaltung gegenüber
digitalem Fortschritt.

Postmaterielle Skeptiker



Zielorientierte Internet-
Anwender mit kritischer
Einstellung zu kommerziellen
Strukturen und „blinder“
Technik-Faszination.

- ca. 20% der deutschen Bevölkerung
- ca. 14 Mio. Menschen
- Diese Gruppe bewegt sich zwar regelmäßig, aber sehr selektiv im Internet.
- Sie steht vielen Entwicklungen im Internet skeptisch gegenüber.
- Sehr hoher Sensibilisierungsgrad für Sicherheit und Datenschutz im Internet.

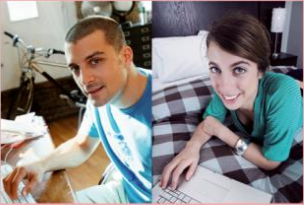
**Das Internet ist eine gute Sache, aber ich
würd auch nicht sterben, wenn es keins gäbe!**

Lebenswelt der Postmateriellen Skeptiker



„Wenn im Internet was umsonst ist, bezahlt man mit seinen Daten!“

Digital Natives

Unbekümmerte Hedonisten	Effizienzorientierte Performer	Digital Souveräne
		
Fun-orientierte Internet-User auf der Suche nach Entertainment und Erlebnis. Unkonventionell – nicht risikosensibilisiert.	Leistungsorientierte Internet-Profis mit ausgeprägter Convenience- und Nutzen-Orientierung. Professionalisierung als Leitprinzip.	Digitale Avantgarde mit ausgeprägter individualistischer Grundhaltung. Suche nach Unabhängigkeit in Denken und Handeln.

„Ich surfe, also bin ich!“

- ca. 41% der deutschen Bevölkerung
- gut 28 Mio. User
- Diese Gruppe empfindet das Internet als einen natürlichen Bestandteil ihrer Lebenswelt.
- Sie können sich nicht vorstellen, dass es Menschen gibt, die sich nicht genauso im Internet „zuhause“ fühlen.
- Geringer Sensibilisierungsgrad aufgrund hoher Internet-Kompetenz und/oder Unbekümmertheit.

Lebenswelt der Unbekümmerten Hedonisten



„Im Internet
sollte eine
gewisse
Anarchie sein!“

Die digitale Gesellschaft ist vielfältig – sowohl in ihrem Internet-Verhalten als auch in ihren Ansprüchen an Sicherheit und Datenschutz.

- Das Verhalten im Netz spiegelt grundlegende Werte-Orientierungen der Menschen wider.
- Sicherheit im Internet ist eine Frage der persönlichen Einstellung: Die „gefühlte“ Souveränität steigt, je vertrauter man mit dem Internet ist.
- „**WLAN für alle**“ reicht nicht, um soziale Teilhabe in der digitalen Gesellschaft zu fördern.

Die Herausforderung besteht darin, Angebote und Maßnahmen zu entwickeln, die an die unterschiedlichen Kompetenzen, Motive und Anforderungen in den verschiedenen digitalen Lebenswelten anschließen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

